

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4391ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Fernsehstimme:	1
Stimme aus Jenseits:	1
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4391ND

De Bombendrohung

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer
+ 1 Fernsehstimme und eine Stimme aus dem Jenseits.
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Kornbrennereibesitzer Erwin Windemann erhält auf dubiose Weise einen Drohbrief zugestellt, der besagt, dass, wenn er nicht auf die Forderung der Lösegelderpresser eingeht, seine Fabrik in die Luft gesprengt wird. Etwa zur gleichen Zeit bekommt auch die Tochter Nina einen Brief von der Präsidentin des Clubs „Anti-Alkohol“, in dem sie gebeten wird, an einer Protestaktion wider den Alkohol teilzunehmen und dem Club beizutreten. Harte Arbeit für Kriminalinspektor Thorsten Mählmann, der sich zudem in die Tochter Nina verliebt. Obwohl diese „Liebe auf den ersten Blick“ von Nina erwidert wird, gibt es in dieser Beziehung doch einige Schwierigkeiten zu überwinden, da der Fabrikant den Vorsitzenden der Wirtschaftlichen Vereinigung, Justus Lieblich, für seine Tochter vorgesehen hat. Dieser besagte Justus bereichert das Stück durch seine ständigen Reimereien, die durchaus die Lachmuskeln strapazieren. Mitten im Geschehen steckt auch die etwas tollpatschige Briefträgerin Paula Pagelsdorf, die sich wiederum in Justus Lieblich verguckt. Eine ominöse Rolle spielt Tante Rosa aus Los Angeles, die mal wieder zu Besuch bei den Windemans ist und mit dem Molkereibesitzer Jürgen Schmitz ein Verhältnis hat. Ob der Fall nun letztendlich gelöst wird und wer wen am Ende heiratet, soll hier nicht verraten werden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Wohnstube des Fabrikanten Windemann!**- 1. Akt -/ 1. Szene -:**

(Während sich der Vorhang öffnet, faltet Nina die auf dem Tisch liegenden Wäschestücke. Ein in unmittelbarer Nähe stehendes Bügeleisen zeugt von ihrer Bügeltätigkeit. Hinter der Bühne hört man Erwin, ihren Vater, rufen):

Erwin: Nina! Nina! Wo steckt de Deern denn bloß? Nina!

Nina: Ick bin hier, Vadder, in`n Stoamt (*Stuv*)!

Erwin: (*kommt herein, bekleidet mit Unterhose und Oberhemd*): Doar bis du! Segg moal, Nina, wo hest du miene Büxen loaten? Du weißt doch, dat ick noch noa de Versammlung von de Wirtschaftlichen Vereinigung mott!

Nina: De hang hier öwern Stauhl, de hebb ick bügelt, nötig har se dat ja!

Erwin: Dummet Tüg! De Büxen is knitterfrei, hett mi de Verköperin bi „C und A“ vertellt, dat steiht doar uk inne!

Nina: Ja, ja, de vertellt veel, wenn de Dag lang is! Up jeden Fall harst du doar so nich mit los dröff! Use Mama har sick ja int Grab ümdreih!#

Erwin: (*zieht sich an*): Use Mama, ja! Sess Joahr is se nu all dote! (*Er blickt nach oben*): Och Klara, wenn du noch bi mi wörs, denn wör ick nu noch nich uten Huse goahn, denn harn wi beide us int Bedde noch moal ümdreih, und denn harn wi us noch einen updrückt, und denn harn wi us...

Nina: Vadder, kumm tau di! Use Mama is nich mehr ünner us, doar möt wi us nu moal mit affinden, so schwor dat uk is!

Erwin: Ja, schwor is dat!

Nina: Oaber Vadder, ick verträh use Mama doch ganz gaut, oder?

Erwin: Gewiss, dat deihst du! Ganz prima moakst du dat, oaber wenn du boll Justus Lieblich freist, denn..., denn...

Nina: Kiene Angst, Vadder, Justus Lieblich hieroate ick ganz bestimmt nich, doar geaf ick di mien Wort drup!

Erwin: Wat deihst du nich? Üm nich hieroaten?

Nina: Nee, Vadder, hest ganz richtig hört!

Nina: Oaber dat hebbt wi doch so afmoakt!

Nina: Ick weit! An`n Stammdisch bin Koartenspeelen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Nina, nu hör mi doch moal tau! Justus is doch ein ganz netten Kerl! Sicher, ick geaf tau, dat he nich mehr de Jüngste is, oaber so eine Partie, de drafst du di nich entgoahn loaten! Justus is int Döörp ein angesehener Mann, sein Wort gelt wat! Und Vörsitzende von de Wirtschaftlichen Vereinigung is he uk – und Geld hett he uk -

Nina: Und wenn he Rockefeller persönlich is, ick neahm üm nich!

Erwin: Woarüm denn nich? He draf sick doch woll seihn loaten, oder?

Nina: Doar geiht dat nich üm!

Erwin: Woarüm geiht dat denn?

Nina: Weißt du, Vadder, at du use Mama freit hest, doar harst du se doch richtig, ick meen, so richtig leiw, nich?

Erwin: Wat schall dat, Nina? Dat weißt du doch!

Nina: Siehste! Genau dat hebb ick denn Justus oaber nich!

Erwin: Och, wenn dat nich mehr is, dat kummt mit de Tied! Ick jedenfalls ploan de Hochtied mit jau beiden fört nächste Joahr faste in!

Nina: Vadder, dat deihst du nich!

Erwin: Schwieg still, du hest dat ja hört!

Nina: Segg moal, wo leaft wi öwerhaupt? Mensch Vadder, kumm tau di! Wi sind doch nich mehr int Mittelalter, wo de Öllern öwer de Kinner bestimmen dön! Nee, nee, dat Geschäft löppt ohne mi!

Erwin: Ick mott nu weg! Du kannst di de Soake ja noch moal döörn Kopp goahn loaten! Also, denn tschüss, bit noaher! (- Er geht ab -).

Nina: Döörn Kopp goahn loaten, dat ick nich lache! Und an dat Hart denkt he goar nich?

- 2. Szene -:

(Das Telefon klingelt. Nina nimmt den Hörer ab).

Nina: Nina Windemann! Wat? Tante Rosa, du? Wat? Us beseuken? Ja, nee, is he nich, use Vadder is nich doar, he mösst noch noa de Versammlung von de Wirtschaftlichen Vereinigung. Ja, ja, is gaut! Ja, ick will üm dat woll seggen! Von wo ut röppst du denn an, Tante Rosa? Wat? U Los Angeles? Desweagen kann man di so schlecht verstoahn. Wie? Wat? Nee, verstoahn kann ick di sonst ganz gaut, ick menn man bloß, du schnackst son beaten wunnerlik! Ja, dat glöw ick, wenn man solange von tau Hus weg is, denn kann man uk kien Plattdütsch mehr, denn schnackt man bloß noch amerikoanisch. Ja, ick segg üm dat! Wann sähst du, kummt die Flugzeug in Breamen an? Morgen freuh üm tein Uhr? Ja, ja! Und wi brukt di nich

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

afhoalen? Och, du kummst mit Taxi? Aua, dat wett dür, Tante Rosa! Ja, dat deiht he sicher för seine Süster, wenn he sonst uk man son beaten kniepig is! Wat wullst du, einen ümleggen? Ochso, du wullst jetzt upleggen. Ja, denn bit morgen, Tante Rosa! Wo bei? Ochso, bye, bye! (*Sie legt den Hörer auf*). Tante Rosa ut Los Angeles kummt! Na, dat is oaber eine Öwerraschung, doar wett sick use Vadder oaber freien!

- 3. Szene -:

(*Es klingelt*).

Nina: Koamt se man rin, de Dörn is opaen!

(*Die Postbotin Paula Pagelsdorf tritt auf*).

Paula: Gauen Morgen, Nina! Na, uk all taugange?

Nina: Ja, de Arbeit mott ja moakt wern! Wat bringst du us denn för Post, Paula?

Paula: Och, nix Besonderes, bloß ein Inschreiwebreif! Hier mosst du ünnerschriewen! (*Reicht ihr Buch oder elektr. Gerät, sowie Kugelschreiber*).

Nina: Dat is sicher för usen Vadder!

Paula: Nee, de Breif is för di, Nina Windemann! Dat bis du doch, nich?

Nina: (*lacht*): Ja, dat bin ick immer noch!. (*Nimmt Paula den Brief aus der Hand und liest laut*): Absender Eugenie Hesselbach, Präsidentin des Clubs „Anti-Alkohol“! Wat will de denn von mi, de kenn ick ja goar nich?!

Paula: Präsidentin des Clubs „Anti-Alkohol“, ick lach mi dot! De Tochter von usen Kornbrennereibesitzer kricht Post von de Geagenpartei! Wenn dat nich taun Lachen is, hahaha! Doar kunn direkt einer up stoahn, hahaha!

Nina: Teuf Paula, ick hoal di moal ganz wat Feines, Ogenblick! (*Sie geht zum Schrank, holt eine Flasche und zwei Gläser hervor und schenkt ein*): Dat drafst du oaber nich usen Vadder vertellen, ick meen, dat ick di von denn „Windemanns Bittern“ einen inschonken hebb, de is nämlich noch goar nich uppen Markt! Dat is dat allerneieste Erzeugnis! Hett use Vadder sülwen erfunden, is he ganz stolz up! Schall ein ganz groter Erfolgsschlager wern, seggt he! Na, denn man Prost!

Paula: Prost! (*Sie trinken und verziehen genüsslich das Gesicht*). Donnerwetter, de trekkst di ja de Ünnerbüxen ut! Dübelschlag, sowat Feines hebb ick mien Leafdag noch nich drunken!

Nina: Ja, denn kumm man! Up ein Bein kann man ja nich stoahn! (*Schenkt erneut ein*): Zum Wohle!

Paula: Ja, doar mott man all „Zum Wohle“ seggen, Prost genügt hier nich! (*Beide trinken erneut*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paula: Ick will ja nix seggen, oaber wenn ick nich wieter mösste mit miene Post, denn kunn man sick ja woll an denn „Windemanns Bittern“ gewöhnen!

Nina: Na, einen drafst du sicher noch woll, schasst de restlichen Breife noch woll loswern! (*Schenkt wieder ein*): Na denn!

Paula: Mensch Nina, de schmeckt wi Zucker up Titt! Du, nich dat du glöwst, dat ick neiwinnig bin, oaber wullt du denn Breif denn nich openmoaken?

Nina: Ja, woarüm uk nich! (*Sie öffnet den Brief, liest erst leise, dann lauter*): Möchte ich Ihnen eine Mitgliedschaft in unserem Club „Anti-Alkohol“ nahe legen. Es hat einen besonderen Grund, weshalb ich mich gerade an Sie wende, schließlich sind Sie die Tochter des größten Kornbrennereibesitzers der Region! Wie alle Töchter verfügen auch Sie über die notwendigen fraulichen Raffinessen, um dem Treiben Ihres Vaters ein Ende zu setzen!

Paula: Mensch Nina, wenn du dat jaun Vadder vertellst...

Nina: Dat geiht noch wieter! Jedes Jahr sterben tausende von Menschen an der Droge Alkohol, und die Tendenz steigt rasend! Hier sind wir alle gefordert! Denken Sie nur an das Elend, das der Alkohol über viele Familien gebracht hat. In der ganzen Welt werden Frauen von ihren Männern geschlagen und gedemütigt, aber auch Frauen vergreifen sich an ihren Lieben! Ganze Häuser sind in der Vergangenheit schon vertrunken worden! Es muss endlich Schluss sein mit diesem Elend! Darum zum Schluss noch einmal meine ausdrückliche Bitte: Kommen Sie zu uns! Ihr Name würde unserem Club die nötige Präsenz geben! Ich habe diesem Schreiben eine Mitgliedserklärung beigelegt. Im Übrigen haben wir für den kommenden Samstag eine Protestaktion auf dem Marktplatz geplant. Wir würden uns sehr freuen, auch Sie dort begrüßen zu dürfen! Gezeichnet: Eugenie Hesselbach, Präsidentin des Clubs „Anti-Alkohol“!

- Wat seggst du nu-?

Paula: Ick bin baff ! Wat mennst du woll, wat jau Vadder doartau seggt? Ick glöw, de lacht sick kaputt!

Nina: Nee, ick glöw eher, de kricht einen Tobsuchtsanfall! Obwohl, wenn ick mi dat so öwerlegg, denn hett düsse Eugenie Hesselbach goar nich so ganz unrecht! Dör Alkohol passiert ja masse Mest up de Welt, dat kann man nich änners seggen!

Paula: Ja, dat mag woll stimmen, oaber bloß, weil de Lüe de Moate nich inhoalt! Schall di jeder Doktor seggen, dat ein Glas tau rechten Tied ganz gesund is und doarüm loat us man noch einen tau Brust neahmen!

Nina: Wenn du nu Fieroabend harst, dö ick di gern noch einen inschenken, Paula, oaber du hest noch Breife in diene Tasche!

Paula: Ja, so geiht mi dat immer! Jüst, wenn he mi schmeckt, denn mott ick uphöörn, hicks!

Nina: Is beater so, glöw mi dat!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paula: Ja, wenn du mennst! *(Sie steht etwas schwankend auf):* Also, denn tschüss! Bit taun nächsten Moal! Und wat ick noch seggen wull: Von Windemanns Bittern, fangst du an tau zittern! (- Ab -).

Nina: *(während des Abräumens):* Hoffentlich hett se nich einen tauveel drunken! Na ja, de poar Breife schall se ja noch woll loswern! *(Nimmt die Wäsche und trägt sie ins Hausinnere).*

- 4. Szene -

Erwin: *(kommt zurück):* Nanu, kieneinen int Huse? Nina!

Nina: *(hinter der Bühne):* Ja, Vadder, icck koam sofort!

(Erwin setzt sich, Nina kommt).

Nina: Is de Versammlung all tau Ende, Vadder?

Erwin: Nee, is se nich!

Nina: Ja, und wat moakst du denn hier?

Erwin: Beruhigen mott ick mi, verstehst du, beruhigen!

Nina: Mein Gott, du bis ja gaz upgeregt! Wat is denn passiert?

Erwin: Wat passiert is? Bi de Köppe hebbt wi us hat, jawoll!

Nina: Teuf Vadder, ick hoal di erst maol einen „Windemanns Bittern“!

Erwin: Denn hebb ick uk bitter nödig!

Nina: *(schenkt ein, zitiert):* Von „Windemanns Bittern“ fangst du an tau zittern!

Erwin: Wat sähst du doar? Mensch, ick seuk doch immer noch son Werbespruch! Oaber de mott afännert wern! *(Sinniert):* Ja, so geht dat! Hast du das große Zittern, so trinke „Windemanns Bittern“!

Nina: Mensch Vadder, du bis ja ein Dichter!

Erwin: Bring mi drokke einen Schriewer und ein Stück Papier, dat mott ick forts tau Papier bringen, änners hebb ick dat wedder vergeaten! Segg moal, woher hest du de Idee öwerhaupt?

Nina: Von Pagelsdorf Paula, weißt doch woll, de us de Post int Hus bringt!

Erwin: Du hest ehr doch nich....?

Nina: Doch, Vadder! Ick hebb ehr einen anboen! Lessdendlich mott se dör Wind und Wear! Ja, und dunn füllt er dat in van dat Zittern!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Na ja, is uk egoal! Prost! (*trinkt*): Aaaah!

(*Nina schenkt nochmals ein und Erwin trinkt erneut*).

Erwin: Aaaah!

Nina: Wat hett di denn so in Rage bröcht, Vadder?

Erwin: Och, de Molkereibesitzer, düsse Jürgen Schmitz, de hier nei hentrokken is, de will hier sone Protestaktion von so einen Club ünnerstützen!

Nina: Oaber doar is doch nix bi!

Erwin: Nix bi? Und off doar wat bi is! Düsse Verein is nämlich strikt geagen jeglichen Alkoholgenuss! Denn kann ick mienen Betrieb ja forts taumoaken, und kann ick!

Nina: Und wat seggt de Ännern doartau? Willt de uk...?

Erwin: Dat isset ja! De Meenung wör füftig füftig! Und düsse Jürgen Schmitz hett de Lüe noch heit moakt und up de Gefohr von Alkoholmissbrauch henwiesen! De Lüe schullen man mehr Melk drinken, säh he!, dat wör uk veel gesünder!

Nina: Und wat hest du üm seggt, Vadder?

Erwin: Ick hebb üm seggt, dat de Melk van Doage uk nich mehr dat is, wat se all moal wör, von weagen de Umwelt und de Tierseuchen, und dat ein reiner Korn immer noch wat Anregendes is!

Nina: Und wie reagierten de änneren Lüe?

Erwin: De meisten harn Angst för ehre Frauen und hebbt tau denn Schmitz hoalen, bloß Justus Lieblich, de hett Charakterstärke wiest, de hüllt tau mi!

Nina: De hett uk ja kiene Frau, nich?

Erwin: Dat wett sick ja boll änneren oder?

Nina: Dat weit ick nich!

Erwin: Wieso weißt du dat nich?

Nina: Weil ick doch nich weit, wat he förne Frau freit!

Erwin: Nina! Nu moak mi nich noch duller, at ick all bin! Ick hebb di doch van Morgen noch seggt, wie ick mi dat dacht hebb!

Nina: Ja, dat hest du! Und ick hebb di seggt, wie ick mi dat dacht hebb! Mien Prinz is noch nich in mien Leaben trähen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: 8äfft ihr nach): Mien Prinz is noch nich in mien Leaben trähnen, ha! Pass man up, dat du öwerhaupt einen afkrichst!

Nina: Nu sind wi also wedder bi dat richtige Thema anlangt! Ick will di moal wat seggen, mien Vadder, dat du dat ein för allemoal weißt: Ick hieroate denn Kerl, denn ick lien mag und kienen ännern, basta! (- *Sie geht entschlossen ab* -).

- 5. Szene -:

Erwin: Woher hett de Deern bloß denn Dickkopp? De Jugend van Doage, nich tau fassen!

Nina: (*kommt zurück*): Dat har ick ja boll vergeaten!, Tante Rosa kummt morgen freuh!

Erwin: Tante Rosa ut Los Angeles? Wat will de denn hier?

Nina: Se wull us moal beseuken, säh se! Üm tein Uhr landet her Flugzeug in Breamen. Von Breamen ut köm se denn per Taxi!

Erwin: Dat kostet oaber ne Stange Geld!

Nina: Dat du för diene Süster ja woll öwer harst, mennde se!

Erwin: So, mennde se dat? De ännert sick uk nich mehr!

Nina: Wovon hett se dat?

Erwin: Von mi nich! Ick hebb eahr domoals afroan, noa Amerika tau fleigen, oaber se har ja so einen Dickschädel!

Nina: Denn du natürlich öwerhaupt nich hest, nich Vadder? (- *Sie geht ab* -).

Erwin: Soso, Tante Rosa kummt! Mi blifft uk nix erspoart! Mit Rosa hebb ick mi teidleabens nich verdroagen! Wi kömen einfach nich up einen Nenner! Ja, schall mi moal wunnern, wolange dat gautgeiht! Junge, Junge, dat kummt in Ogenblick uk knüppeldick! Erst de Krach in de Versammlung, denn noch de uneinsichtige Tochter, und nu Tante Rosa!

(*Er erblickt erst jetzt den geöffneten Brief, den Nina auf dem Tisch liegen lassen hat*): Nanu, wat is denn dat förn Breif? (*Er liest*): Möchte ich Ihnen eine Mitgliedschaft in unserem Club „Anti-Alkohol“ nahe legen...! Dat is doch...! (*Er liest weiter*): Jedes Jahr sterben tausende von Menschen an der Droge Alkohol! (*Er brummelt weiter*): Im Übrigen haben wir für den kommenden Samstag eine Protestaktion auf dem Marktplatz geplant! Wir würden uns sehr freuen, auch Sie dort begrüßen zu dürfen! Gezeichnet: Eugenie Hesselbach, Präsidentin des Clubs „Anti-Alkohol“! – Also, dat is doch...! An wekken is de Breif öwerhaupt richtet? (*Er dreht den Umschlag*): Frau Nina Windemann! Na sowat! Sükke Breife kricht miene Tochter! (*ruft laut*): Nina! Nina!

Nina: Wat is denn nu all wedder, Vadder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Wat is dat förn Breif?

Nina: Denn hest du doch sicher all leasen, oder?

Erwin: Wie kummt düsse Person doartau, di so einen Breif tau schriewen?

Nina: De kann doch schriewen, an wen se will, oder wullt du ehr dat verwehren?
Außerdem: Wieso leas du miene Breife?

Erwin: De leeg hier doch so rüm und dunn hebb ick üm...

Nina: ...lesen, ick weit! Von Breifgeheimnis hest du woll noch nix hört, wat? (-
Schnappt sich den Brief und geht ab-).

Erwin: Mein Gott! Wat is van Doage bloß los? Alles, wat ick anpack, geht doarneaben! Oaber wat is dat bloß förne Frechheit, an de Tochter von denn gröttsten Kornbrennereibesitzer so einen Breif tau schicken. (*Er grübelt*): Nu geht mi ein Licht up! Düsse Eugenie Hesselbach hett alle Lüe int Dörp anschreaben, um geagen mi tau protestieren, und doarbi hett se för miene eigene Tochter nich Halt moakt! Dat is allerhand!

- 6. Szene -:

(*Erwin bemerkt nicht, dass Justus Lieblich ins Zimmer tritt*).

Justus: Hallo Erwin!

Erwin: (*erschrickt*): Wie? Wat? Ochso, du bis dat, Justus! Kumm, sett di hen!

Justus: (*setzt sich*): Danke.

Erwin: Wie bis du öwerhaupt int Hus koamen, ick hebb de Pingel goar nich hört!

Justus: Die Tür stand offen, Schwiegervater!

Erwin: Schwiegervater! Papperlapap! Erwin heit ick!

Justus: Also, die Tür stand offen, Erwin! Ich wollte mal nach dem Rechten sehen, weil du so Hals über Kopf die Versammlung verlassen hattest!

Erwin: Dat is oaber nett von di, Justus! Wenigstens noch einer, de mi nich in Stich lett, uo denn ick mi verloaten kann!

Justus: Ist Nina nicht zu Hause?

Erwin: Ja, se is int Hus, ick rop se glieks! Oaber erst möt wi einen von mienen „Windemanns Bittern“ trinken, schließlich mosst du de Produkte ja uk kennenlernen, wenn du hier mit instiggst!

Justus: Au fein, das ehrt mich! Das tangiert mich perifär!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: *(schüttelt zunächst verständnislos den Kopf, um dann jedoch gönnerhaft zu nicken):* Ja, ja, du verstehst mi, Justus! Du hest mi immer all verstoahn, Justus! *(Er schenkt ein):* Prost Justus! Up de boldige Verwandschaft! Und dat ji beide ne ganze Hand vull Enkelkinner tauhope bringt!

Justus: Was? Fünf auf einen Streich? Das schaffe ich nie!

Erwin: *(lacht):* Mosst di all son beaten anstrengen!

Justus: Was ich noch sagen wollte: Wenn ich in deinen Kornbrennereibetrieb einsteige, wie sieht es dann mit dem Anteil aus, Erwin?

Erwin: Eine gaue Froage! Man markt doch, dat du Geschäftsmann bis! Also, du stiggst erst moal mit 49 % in, noaher öwerschriew ick jau denn Betrieb ja sowieso, ick hebb ja bloß de eine Tochter! *(Er schenkt erneut ein):* Zum Wohle, Justus!

Justus: Zum Wohle, auf die Kohle!

Erwin: Mensch Justus, du kannst ja riemen! Ick seuk immer noch einen Werbespruch för mien neiet Produkt! Dat mott ein Zweizeiler weasen, so wie: „Spürst du das große Zittern, so trinke Windemanns Bitter!“

Justus: „Ein Windemann in Ehren, kann niemand verwehren!“

Erwin: Großartig! Dat is he, mien neie Werbespruch! Doar möt wi noch einen up drinken! *(Schenkt erneut ein):* Prost, Herr Schwiegersöhn!

Justus: Sehr zum Wohle!

Erwin: So, und nu hoal ick diene Brut! Amüsiert jau gaut, ick hebb nämlich noch wat int Huse tau daun! *(Während des Abgehens ruft er):* Nina! Nina!

Nina: *(kommt):* Wat is denn los, Vadder?

Erwin: Du hest Beseuk! (- ab -).

Nina: *(erblickt Justus):* Gauen Dag uk, Herr Lieblich!

Justus: Guten Tag, Fräulein Nina! Sie müssen entschuldigen, dass ich hier so ganz ohne Voranmeldung bei Ihnen hereinplatze, aber die Situation erforderte es, dass ich Ihrem Herrn Vater zunächst in der Versammlung den Rücken stärken musste, um danach...

Nina: ...sick hier tau stärken!

Justus: Ja, gewissermaßen kann man das so sagen! Dabei fällt mir der nächste Werbespruch ein: „Ob Frau, ob Mann, ob Zwitter, alle lieben Windemanns Bitter!“

Nina: Donnerwetter, dat hebbt se oaber schön seggt, ick meen, mit denn Zwitter!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Justus: Ja, nicht wahr? Ich habe auch ein kleines Gedicht für Sie, Fräulein Nina.
O holde Nina, liebste Frau, wenn ich dir in die Augen schau,
erbebt mein Herz im stummen Glück,
führt mich ins Paradies zurück!“

Nina: *(kann kaum an sich halten vor Lachen):* Dat heebt se oaber schön seggt, Herr Lieblich!“

Justus: Aber es geht noch weiter: „Tret ich dann in dein Kämmerlein, erstrahlt dein Haar im Kerzenschein, dein Mund, er leuchtet purpurrot, dein Busen auf und ab dann wogt, die Arme mich umschlingen zärtlich, das macht die Sache so gefährlich!“

Nina: *(Hat sich nur mühsam in der Gewalt):* Wat könnt se schön riemen, Herr Lieblich!

Justus: Ja, das hat Ihr Herr Vater auch gesagt!

Nina: So, hett he dat?

Justus: Ja! Aber lassen wir doch das SIE! Sagen Sie Justus zu mir! *(Reicht ihr die Hand).*

Nina: Na mienetweagen, wenn ehr soveel doaran liggt!

Justus: Jawohl, das tut es! Tag und Nacht habe ich von diesem Augenblick geträumt, fast hätte ich ihn versäumt! Doch nun, du schönste aller Rosen, lasst uns mit dem DU nun kosen! Ich heiße Justus!

Nina: Dat weit ick doch! Und wi ick heit, dat weet se uk, nich?

Justus: *(nickt und seufzt):* NINA! *(Beide reichen sich die Hand).*

Justus: Und nun folgt das, was kommen muss, wir beide geben uns `nen Kuss!

Nina: Wenn dat denn weasen mott!

Justus: Es muss sein, die Gelegenheit ist günstig, die Braut ist bereit, der Freier brünstig!

Nina: Denn bringt wi dat drokke achter us, *(zum Publikum):* Denn geht de Kerl uk forts noa Hus!

(Sie geben sich einen Kuss. In diesem Moment kommt Erwin wieder).

- 8. Szene -:

Erwin: So is dat richtig! Na, denn is ja alles in bester Ordnung! Doar möt wi erst moal einen up trinken! Nee Kinner, dat ji mi de Freide noch moakt!

Nina: Vadder, dat is nich so, wat du denkst!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Wat ick seihn hebb, hebb ick seihn! Prost! Up de Verlobung!

Justus : Aber Erwin, soweit sind wir doch noch nicht !

Erwin: Dat dürt nich mehr lange, dat weit ick! Sowat spürt man, dat hett man int Gefuehl! Prost, Justus, Schwiegersöhn!

Nina: Nu reicht mi dat oaber! Sind ji nu alle dödreiht? Ick hebb noch wat inne Köken tau daun! Tschüss! (*-Sie geht ab-*) .

Justus: (*schaut ihr verzückt hinterher*): Auf Wiedersehen, Nina! So eine Nina, war noch nie da!

- 9. Szene -:

Erwin: Na, nu krieg di man weder in! Se is ja nich ute Welt – und morgen kummst du wedder-!

Justus: (*in sich gekehrt*):

Ach Justus, Justinikus,
du bist weiß Gott kein Luftikus,
ein Glückspilz bist du, ohne Frage,
drum Tschüsschen, Nina, bis die Tage!

Erwin: Justus, kumm tau di, Mann!

Justus: Erwin, Schwiegervater, das war der schönste Tag in meinem Leben, und solche solls noch viele geben! Drum geh ich nun, es ist erklärlich, ich find die Liebe einfach herrlich!

(*- Er geht liebestrunken von der Bühne. Erwin schaut ihm lächelnd hinterher-*).

- 10. Szene -:

(*Es schellt an der Haustür. Erwin öffnet. Paula kommt herein, das Gesicht blutverschmiert*).

Erwin: Mein Gott, Paula, wat hest du denn moakt? Wie süsst du ut?

Paula: Ick hebb mi fallen! Bin koppöwer mit mien Rad in`n Groaben feuert, hicks!

Erwin: Teuf, dat hebbt wi glieks! (*Er riecht ihre Fahne*): Denn Dübel uk, du hest ja mehr at zwei Promille! (*ruft*): Nina, kumm moal drokke her und bring Verbandstüg und einen natten Lappen mit!

Nina: (*kommt*): Wat is denn passiert? Meine Güte, Paula! Wie is dat denn koamen! Hest du di fallen?

Erwin: Se is koppöwer in`n Groaben feuert!

Nina: Wo hest du dien Rad denn? (*Sie fängt an, die Wunde zu verarzten*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paula: Dat Rad, dat liggt doar noch, bi Gössen Hein in denn deipen Groaben!

Nina: Und de Post, wo is de?

Paula: Bit up zwei Breife har ick de all weage!

Nina: Und wo sind düsse beiden Breife?

Paula: Doar kunn ick nich hen, de hebbt sick achter son Dornenstruk verfangen! De Tasche liggt doar uk!

Erwin: Oaber de Post...

Paula:...mott sicher stellt werden , bevör se natt wett!

Nina: Vadder, kannst du nich...?

Erwin: Ja, denn will ick di denn Gefallen man daun!

Paula: Mosst oaber Gummisteaweln antrekken!
(- Erwin geht ab-).

- 11. Szene -:

Nina: Paula, ick har all son wunnerlikket Gefuehl, at ick di denn Windemanns Bittern inschonken hebb! Wörst doch man erst mit de Post losfeuert, wör beater weasen! Harst ja man noaher wedder koamen kunn!

Paula: Ja, wenn man dat vörher wüsste!

Nina: Ja, dat is woll so! Erst mott dat Kind in Brunnen fallen!

Paula: Oder Pagelsdorf Paula in`n Woatergroaben!

Nina: O Gott, o Gott, dat seih ick nu man noch! Dien Tüg is ja ganz natt! Du mosst sofort änner Tüg antrekken, änners verküllst du di! Kumm man an, ick goah mit di int Boadezimmer! Kannst di erst moal son beaten frisch moaken! Und denn legg ick di doar son poar Soaken von mi hen, de kannst du erst moal antrekken!

Paula: Moak di weagen mi nich so veele Umstände, Nina!

Nina: Umstände? Taustände sind dat, de ick mit verschuldet hebb!

Paula: Oaber ick...

Nina: Nu kumm man! (-Beide ab -).

- 12. Szene -:

(Das Telefon klingelt. Nina kommt).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nina: Nina Windemann! Wer schnackt doar? Kriminalinspektor Mählmann? Ja, ja, ja, ick bin int Huse! Nee, Vadder is im Moment nich doar, he kummt oaber glieks wedder! Ja, se könt ruhig vöbikoamen! Ja, is gaut! Ja, ja, bit glieks! (*Legt den Hörer auf*): Komisch, wat will denn ein Kriminalinspektor bi us? Wi hebbt doch nix utfreaten, oder doch? Na ja, denn will ick man up üm teuben, he wull ja forts koamen!

Paula: (*hinten der Bühne*): Kann ick dienen Boademantel antrekken, Nina?, ick meen, solange, bit miene Soaken dröge sind?

Nina: Ja, dat kannst du! Du draffst oaber uk miene Soaken antrekken, dat hebb ick di ja seggt! (*Sie stellt das Fernsehen an*): Moal seihn, wat dat för Neies in de Welt gifft! Och, bloß Noarichten!

Fernsehstimme: Die Polizei ist einer Bande auf der Spur, die in jüngster Zeit verstärkt den ländlichen Raum unseres Landes unsicher macht. Durch Drohbriefe verschafft sie sich überall Zugriff zu Banken und Betrieben. Nicht selten bleibt den Bedrohten keine andere Möglichkeit, als die geforderten Geldbeträge zu zahlen. Die Polizei tappt zur Zeit noch völlig im Dunkeln, da die Übergabe der Geldbeträge an ständig wechselnden Orten stattfindet. Sicher scheint jedoch zu sein, dass es sich dabei um eine professionelle, kriminelle Vereinigung handelt, die unter den verschiedensten Decknamen auftritt. Dass es die Band mit den Drohbriefen ernst meint, belegen einige Anschläge auf die Großindustrie, wobei mehrmals Alkoholerzeuger und Großbrennereien den Flammen zum Opfer fielen. Die Polizeistationen sind zur Zeit rund um die Uhr besetzt. Verdächtige Wahrnehmungen oder aber erhaltene Drohbriefe sollten umgehend der Polizei gemeldet werden!

Nina: Mein Gott! Ob de Breif von düsse „Anti-Alkohol“-Tante uk woll wat doar mit tau daun hett? (*Sie stellt das Fernsehen wieder aus*).

- 13. Szene -:

(*Man hört ein Auto kommen. Die Wagentüren schlagen zu. Die Haustürklingel läutet. Kriminalinspektor Thorsten Mählmann tritt kurze Zeit später auf*).

Nina: Koamt se man rin, de Dörn is oapen!

Thorsten: Hallo! Mien Noame is Thorsten Mählmann! Ick bin de Kriminalinspektor!

Nina: Gauen Dag! Neahmt se doch bitte Platz!

Thorsten: Danke! Sind se noch immer allein int Huse?

Nina: Ja, dat hett, de Postbotin Paula Pagelsdorf steiht jüst ünner de Dusche, se is mit eahr Rad in`n Groaben feuert!

Thorsten: Interessant, und doarbi sind ehr de Breife wegfallen!

Nina: Ja, dat stimmt, oaber se har se alle all wegbröcht, bit up twei, und de hoalt use Vadder jüst, de harn sick nämlich achter son Dornenstruk verfangen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Thorsten: Soso! Denn kummt he ja glieks sicher wedder, nich?

Nina: Ja, bestimmt! Draf ick ehr wat anbeien? Einen Kaffee veellicht?

Thorsten: Nein danke, ick hebb all Kaffee drunken!

Nina: Se könt oaber uk ein Stück Kauken kriegen, hebb ick sülwen backt!

Thorsten: Kauken? Ja, wenn dat so is, denn moakt se mi uk man ne Tasse Kaffee!

Nina: Oaber gern! Ick goah denn bloß eaben in de Köken, koam glieks wedder!

Thorsten: (*blickt ihr hinterher*): Donnerwetter, eine schmucke Deern, - und so nett-! De dö ick uk nich von de Bettkante stöten!

- 14. Szene -:

(*Er hat nicht bemerkt, wie Erwin hereingekommen ist*).

Erwin: Sowiet schall dat woll nich koamen, Herr..., Herr...?

Thorsten: Mählmann, Thorsten Mählmann! (*zeigt seinen Ausweis*).

Erwin: Wat is dat? Ein Kriminaler bi us int Huse? Wat führt se denn hierher? Miene Tochter doch woll nich?

Thorsten: O, dat wör ehre Tochter?

Erwin: Allerdings!

Thorsten: Denn sind se de Kornbrenneribesitzer Erwin Windemann?

Erwin: Genauso is dat! Oaber ick kenn se ja goar nich, hebb se maläwe noch nich seihn!

Thorsten: Dat könt se uk goar nich, ick bin nämlich hierher versett worn!

Erwin: Doar, wo se herkoamt, is dat doar so Sitte?

Thorsten: Ick verstoah nich...

Erwin: Se weet woll, wat ick meen, dat man de jungen Deerns nich von de Bettkante stött!

Thorsten: Ja, wenn man se richtig leiw hett, denn deiht man dat nich!

Erwin: Immer langsam mit de jungen Peer! Sowiet is dat ja woll noch nich, dat se in Tausoamenhang mit miene Tochter von`n Bedde schnackt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Thorsten: Ick hebb dat uk eigentlich tau mi sülwen seggt, vörhin! Im Übrigen könt se ganz beruhigt weasen, weagen ehre Tochter bin ick nich herkoamen!

Erwin: Dat wull ick ehr uk roaen hebben, de is nämlich all vergeaben! Weshalb sind se denn nu hier?

Thorsten: Herr Windemann, ick mott se warnen! Se hebbt dat sicher all in de Noarichten hört, doar is eine Bande ant Wark, de Drohbrefe verschickt!

Erwin: Och, dat kann man doch nich ernst neahmen!

Thorsten: Nich ernst neahmen? Erst gistern Nacht hebbt se in Hamburg eine Likörfabrik in de Luft joagt! Von de Täters feahlt jegliche Spur!

Erwin: In Hamburg? Och, dat is wiet weg! Hier koamt de nich so drokke her!

Thorsten: Wenn se sick doar man nich täuscht!

Erwin: Wie meent se dat?

Thorsten: Se hebbt doch sicher de beiden Brefe funnen, de sick achter denn oalen Dornenstruk verfangen harn, oder?

Erwin: Se weet?

Thorsten: Ja, ick weit, dat de Breifträgerin doar koppöwer in`n Groaben feuert is und dat se doar twei Brefe verlorn hett! Hebbt se denn wat funnen, Herr Windemann?

Erwin: Leider nich! Wenn Paula doar man kienen Arger kricht!

Thorsten: Dat deiht se nich, de Brefe sind bi mi gaut uphoaben!

Paula: *(ist gekommen, im Bademantel, hat die letzten Worte noch gehört):* O, dat is oaber fein! Denn kann ick ja glieks wedder up Tour feuern, hicks! *(Sie guckt Thorsten von unten bis oben an):* Se sind oaber ein schmucker Kerl! *(Sieht an sich herunter):* O Gott, o Gott, ick hebb ja goar kien Tüg an! Ick schäm mi ja so!

- 15. Szene -:

Nina: *(tritt auf, hat auch Paulas Worte gehört):* Dat brukst du nu wirklich nich, Paula, du hest ja mienen besten Boademantel an! Sett di man mit an`n Disch, einen Kaffee kannst du nu woll bruken und ein Stück Kauken fallt doar för di uk noch af! *(Sie stellt das Geschirr und die übrigen Sachen auf den Tisch).*

Paula: *(etwas verschämt):* Ja, wenn du mennst...

Nina: Ja, dat meen ick so!

Paula: *(mit Blick zu Thorsten):* Und wat segg de schmucke Kerl doartau?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Thorsten: (*lacht*): Wenn se mit denn schmucken Kerl mi meent, denn langt se man richtig tau! Übrigens, de Breife sind beschlagnoahmt!

Paula: Oaber dat Postgeheimnis...

Thorsten: Wett hiermit uphoaben!

Erwin: Könt se dat denn so einfach?

Thorsten: In düssen Fall JA! Ick bin nämlich von de Landesregierung speziell up düssen Fall ansett worn! De Breife hebb ick per Taufall funnen, at ick doar mit mienen Woagen anhoalen mösst, weil doar ein Reh övern Weg löp! (*Zu Paula*): Und dat se beruhigt sind: De Adresse kunn man sowieso nich mehr entziffern, de Ümschläge wörn total upweikt! Ick kann jau bloß seggen, dat ick hier eine ganz heiße Spur verfolge!

Nina: (*ganz lieb*): Herr Mählmann, se möt uk denn Kauken probeiern!

Thorsten: Ja, danke, Fräulein Nina!

(*Alle essen und trinken*)

Erwin: Draf man denn moal froagen, wat dat för Breife wörn, Herr.., Herr..

Thorsten: Mählmann!

Erwin: Herr Mählmann?

Nina: Vadder, dat is sicher geheim! Is dat nich so, Thorsten, - ick meen, Herr Mählmann-?

Thorsten: Se könt ruhig alle Thorsten tau mi seggen, nu, wo ick mi hier mit Land und Lüe vertraut moaken mott!

Erwin: Ja, wat is denn nu mit düsse Breife?

Thorsten: Also, de erste Breif is vollkommen harmlos, de is an denn Molkereibesitzer Jürgen Schmitz adressiert, denn kann de Breifträgerin glieks forts henbringen! De Empfänger mott bloß up de äußeren Umstände henwiesen wern, ick meen mit denn Groaben, usw...!

Erwin: Ja, und de Tweite?

Thorsten: Doar sütt de Soake all ein beaten änners ut! Herr Windemann, kann ick se moal ünner veier Oagen spreaken?

Erwin: Ick heit Erwin! Ja, denn kumm man mit rin, Thorsten! (*Beide gehen ins Hausinnere*).

- 16. Szene -:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paula: Wat de beiden woll tau beschnacken hebbt? Hest du seihn Nina, wie düsse Thorsten mi ankeeken hett? Dat is mi so richtig dör und dör goahn! Is uk ja `n feinen Kerl, nich?

Nina: (*schwärmerisch*): Ja, dat is he! So, ankeeken hett he di?

Paula: Ja, mit siene blauen Propellers hett he mi ganz deip inne Oagen keeken! Mann, hett de Für in de Pupillen! Doar wett einen ja ganz änners bi!

Nina: Nu kumm man wedder tau di, Paula!

Paula: (*sinniert*): O, wat wör dat schön!

Nina: Wat?

Paula: Wenn Thorsten und ick öwer de greune Wisken (*Wiese*) güngen, wenn wi us denn in dat Gräss leggen dön und wenn he mi mit seine starken Armste denn an sick trekken dö, und wenn he denn mit seine Hannen ünner mien Kleed...

Nina: Paula, dat reicht!

Paula: Psst, nich ünnerbreaken! Wenn he also mit seine Hannen ünner mien Kleed...

Nina: Schweg still, Paula! Dat sind Hirngespinnste! Sei man tau, dat du einen ännern Kerl findest!

Paula: Wie mennst dat? Bis uk woll scharp up üm, wat?

Nina: Ja, ick meen, NEE! Wat schnackst du doar? Oaber jetzt moal wat Änneres! Wat steiht in düssen Breif an Jürgen Schmitz? Ick meen, ick bin ja nich neiwinning, oaber in düssen kriminalistischen Fall...

Paula: Wullst dat woll tau gerne weeten, nich? Ja, eigentlich is dat ja Postgeheimnis, oaber nu, wo de Breif sowieso all oapen is... (*Faltet ihn auseinander und liest*): Herr „W“ ist heute persönlich auf unsere übliche Weise brieflich verständigt worden. Sollte „W“ den aufgeführten Übergabetermin nicht fristgerecht einhalten, wird unsere Organisation nicht umhin kommen, ein kleines Feuerwerk zu veranstalten! Gezeichnet: „E. H.“. Dat verstoah ick nich! Kannst du di doar einen Riem up moaken, Nina?

Nina: Nee! Oder doch! „E. H.“, sähst du, stünd doar ünner?

Paula: Ja!

Nina: Interessant! Ick bin mi nich ganz sicher, oaber ick glöw, ick seih doar Tausoamenhänge!

(*Man hört hinter der Bühne Erwin poltern*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Denn mott doar wat ünnernoahmen wern, und zwar sofort!

- 17. Szene -:

(Erwin und Thorsten kommen zurück).

Thorsten: De ganze Soake mott absolut vertraulich behandelt wern, is dat kloar?

Erwin: Dat kann man gaut seggen, wenn man sülwen nix doarmit tau daun hett, oaber schließlich geiht dat üm mienen Betrieb, üm miene Firma, de ick persönlich upbaut hebb!

Nina: Vadder, wat is denn los?

Erwin: Wi hebbt einen Drohbreif kregen!

Nina und Paula: Waaat?

Erwin: Ja, ne Bombendrohung! De willt use Brennerie in de Luft sprengen!

Nina: O Gott, o Gott, wat moakt wi nu?

Thorsten: Erst moal goar nix!, dat hett, alles mott sienen normalen Gang wietergoahn, so, at wenn nix passiert wör!

Nina: Und denn?

Thorsten: Dat Wichtigste is, dat sick de Bombendroher in Sicherheit wiegen daut, alles ännere kummt denn von sülwen!

Paula: Oaber ick har doch goar kienen Breif mehr för Windemanns, änners har ick üm ja man forts hierloaten kunnt!

Thorsten: Dat stimmt! Van Doage wör doar uk kein Breif mehr!

Paula: Wat schall dat heiten, van Doage?

Thorsten: *(kramt den brief aus seiner Tasche):* Hier! Kiekt jau moal denn Datumstempel an. *(Alle gucken):* Na, markt ji wat?

Paula: De is ja zwei Doage eher afstempelt, as de ännern Breife!

Thorsten: Genau! Und dat bedütt, dat di de Breif all gistern ut de Tasche fallen is!

Paula: Mein Gott, ick bin untröstlich! Twintig Joahr bin ick nu all bi de Post, und mi is maläwe noch kien Breif oder Koarte verlorn goahn -, und nu forts tweimoal achternänner – und uk jüst noch an de selbe Stäe! Wat schöt de Lüe von mi denken?

Thorsten: Dat wett kiener gewoahr! Dat is so sicher, wie dat AMEN inne Kaken! *(Kirche).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paula: O, dat is fein! Schließlich bin ick ja nich jeden Dag besoapen!

Thorsten: So, nu mott ick goahn! Ji weet Bescheid! Alles geiht sienen Gang wieter! Wenn wat is, mi sofort anropen: 555434! Wi werd de Sicherheitsvorkehrungen verstärken! Twei Mann werd Nachts afstellt tau Beobachtung! Mehr kann ick im Moment nich daun! (Zu Nina): Nina, pass gaut up di up! Tschüss! (- Ab -).

Alle: Tschüss!

Paula: Nina, pass gaut up di up! Ick glöw, ick hebb de Schlacht üm einen Kerl all weder verlorn!

Nina: Vadder, wat nu?

Erwin: Tauerst kop ick mi einen Püster, und denn brenn ick jeden einen in Mors, de verdächtig is und bit up drei Meter an de Fabrik rankummt, und denn verstärk ick de Alarmanlagen und dat Licht an dat Fabrikator! Und wenn dat alles noch nich helpt, denn loat ick Selbstschussanlagen und Minen inbauen! Ick will doch moal seihn, of wi hier nich Ruhe und Ordnung int Döörp behoalt!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"De Bombendrohung" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de